

Was bedeutet die Schweiz?

Autor(en): **Bovet, Th.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die einzige Gemeinsamkeit. Diese Armbinde wurde erst zu Beginn des Ersten Weltkrieges abgeschafft.

Neugestaltung des Kreuzes

Ueber die Einführung einer eidgenössischen Fahne für alle Truppenkörper wurde zehn Jahre lang, von 1830 bis 1840 zähe hin- und hergestritten. Vor allem die traditionsgebundenen Innerschweizer hingen an ihren alten Kantonsfahnen. Das Hauptverdienst für die Annahme der Fahne mit dem weissen Kreuz gebührt dem späteren General Henri Dufour.

WAS BEDEUTET DIE SCHWEIZ?

Der Eid von 1291 schützt nicht in erster Linie ein Land mit Wiesen und Aeckern, sondern Menschen in ihrer Freiheit und Würde. Wir lieben unsere Heimat mit ihren Seen, Hügeln und Gletschern; jedoch würden diese auch unter einem fremden Herrn weiterbestehen. Was unter einer fremden Herrschaft mit Sicherheit untergehen würde, ist der schweizerische Mensch in seiner Eigenart: frei und verantwortlich. Wir wollen Menschen sein im vollen Sinne des Wortes. Daran kann uns aber nicht nur ein Feind von aussen hindern, sondern auch menschenunwürdige Lebensbedingungen im Innern. Aber auch du selbst lebst infolge deiner inneren Unfreiheit nicht immer so, wie es eines Menschen würdig ist. Heute ist die Menschenwürde auf der ganzen Welt missachtet und bedroht: die jetzige Krise ist Ausdruck der Entmenschlichung der Welt. Die Sendung der Schweiz besteht darin, den Menschen zu hüten: politisch gegen aussen, sozial nach Innen, persönlich in uns selbst.

Th. Bovet

DER SCHWEIZERVEREIN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN FÜHRT DIESES JAHR KEINE OFFIZIELLE BUNDESFEIER DURCH. INTERESSIERTE LANDSLEUTE SIND HERZLICH EINGELADEN, DIE BUNDESFEIERN IN BUCHS ODER SEVELEN ZU BESUCHEN.